

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 82 (1991)

Heft: 16

Rubrik: Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Mitgliedswerken

Informations des membres de l'UCS

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ): Neuer Verwaltungsrats-Präsident

Anlässlich seiner konstituierenden Sitzung hat der Verwaltungsrat der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) Nationalrat *Willi Neuenschwander*, Oetwil an der Limmat, zum neuen Präsidenten gewählt. Der SVP-Politiker gehört seit 1977 dem EKZ-Verwaltungsrat an und war seit 1990 dessen Vizepräsident.

Zum neuen Vizepräsidenten ist Nationalrat *Sepp Stappung*, Schlieren, gewählt worden.

P. Bochsler (bisher) und neu Regierungsrätin *Hedi Lang* sowie *Anton Jegen* gehören als weitere Mitglieder dem leitenden Ausschuss des EKZ-Verwaltungsrates an. EKZ

Neuer Direktor beim Elektrizitätswerk Altdorf

Der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerkes Altdorf hat auf den 1. Juli 1991 *Franz Pfister*, Elektroingenieur HTL, Altdorf, zum neuen Direktor ernannt. Er ist Nachfolger von *Baptist Arnold*, Elektroingenieur HTL, der auf diesen Zeitpunkt in den Ruhestand getreten ist. EWA/PS

Bernische Kraftwerke AG (BKW): Solar-Service als neue Dienstleistung

Seit einiger Zeit bieten die BKW ihren Kunden eine neue Dienstleistung an, nämlich den Solar-Service. Dieser beinhaltet Beratung, Kostenvoranschlag sowie Bau von schlüsselfertigen Solaranlagen mit Fünfjahres-Garantie. Mit dieser Dienstleistung soll der Wille dokumentiert werden, am Programm «Energie 2000» aktiv mitzuwirken, damit das Ziel, ein halbes Prozent Strom aus erneuerbaren Energiequellen bis zum Jahr 2000, erreicht werden kann.

Wie Dr. *Martin Pfisterer*, Vizedirektor der BKW in einem Interview feststellte, möchten viele BKW-Kunden ihren Energiebedarf teilweise mit Sonnenenergie decken. Meistens scheitern ihre Bemühungen aber an verschiedenen Hürden, wie mangelnde Information, langwierige Bewilligungsverfahren, Montage- und Betriebsprobleme. Dank des neuen BKW-Services wird der investitionswillige Kunde von all diesen Problemen entlastet. Die BKW übernehmen die Garantie für erprobte, einwandfreie Solargeneratoren und Wechselrichter sowie einen kostenlosen Störungsdienst. Den überschüssigen Solarstrom können die Kunden ins BKW-Netz zurückspeisen und umgekehrt im Bedarfsfall Strom aus dem Netz beziehen und zwar zum gleichen Tarif. Zuverlässige Zähler sorgen für eine einwandfreie Abrechnung. Zudem helfen im Bedarfsfall die BKW-Juristen bei Bewilligungsverfahren.

Laut *Martin Pfisterer* müssten im BKW-Versorgungsgebiet jährlich tausend kleine Solaranlagen anlaufen, um bis zur Jahrtausendwende das Ziel von einem halben Prozent Sonnenenergie erreichen zu können. PS

Sommer-/Winter-Tarife auch beim EW Wynau

Gleichzeitig mit einer Erhöhung der Strompreise auf den 1. Oktober 1991 führt das EW Wynau unterschiedliche Sommer-/Winter-Tarife ein. Dieser Entscheid des Verwaltungsrates ist unter anderem auf die Empfehlung des Eidgenössischen Energiewirtschaftsdepartementes zurückzuführen, das den Elektrizitätswerken nahelegt, den Strompreis der Nachfrage anzupassen. Nachdem bereits die BKW, von denen das EW Wynau Strom bezieht, den Sommer-/Winter-Tarif eingeführt haben, zieht das Elektrizitätswerk Wynau nun auf den kommenden 1. Oktober nach. Der Unterschied beträgt für Strom zum Hochtarif 2,3 Rappen pro Kilowattstunde, beim Niedertarif 1,6 Rappen. Die Stromtarife waren letztmals vor drei Jahren angepasst worden.

Kraftwerkneubau für 1992 geplant

Der Verwaltungsrat genehmigte ausserdem einen Kredit von 1,7 Mio Franken für die Ausführungsprojektierung der ersten Etappe des Kraftwerkprojektes Wynau. Es wird damit gerechnet, dass die Bauarbeiten Anfang 1992 in Angriff genommen werden können. In dieser Etappe soll das alte Kraftwerk Wynau samt Stauwehr durch einen Neubau ersetzt werden. Für die zweite Etappe, die den Bau eines Stollens für die Ausleitung von im Mittel der Hälfte des Aarewassers vorsieht, stehen die nötigen Bewilligungen noch aus. PS

Deponiegas-Kraftwerk Teufthal: Strom für 2300 Haushalte

Das Deponiegas-Kraftwerk Teufthal hat im ersten Betriebsjahr rund 12 Mio. Kilowattstunden (kWh) elektrische Energie aus Biomasse erzeugt. Dies entspricht dem durchschnittlichen Jahresstrombedarf von 2300 Haushalten. Der Gestehtungspreis pro Kilowattstunde beläuft sich auf 13 Rappen.

Wegen der durch Witterungseinflüsse bedingten verminderten Gasproduktion und damit zusammenhängender Erschwernisse in der Verstromung liegt die Energieausbeute etwa 25% unter den langfristigen Erwartungen. Zurzeit werden vier der geplanten sechs Gasmotoren mit einer Leistung von je 450 Kilowatt betrieben. Im ersten Betriebsjahr liefern sie bei einer Verfügbarkeit von 73% während 6400 Stunden.

Infolge trockener Witterung reichte die produzierte Gasmenge während vier Monaten lediglich für drei Verstromungsaggregate aus. Nach den starken Regenfällen im Herbst 1990 stieg der Schadstoffgehalt im Deponiegas derart stark an, dass die Anlage ganz abgeschaltet werden musste und erst ab Mitte November erneut mit Vollast gefahren werden konnte. PS



Das Deponiegas-Kraftwerk Teufthal hat im ersten Betriebsjahr rund 12 Mio. kWh Strom aus Biomasse erzeugt

Assemblée des actionnaires de La Goule: Une production satisfaisante

La production de l'usine électrique de La Goule a atteint l'an passé un niveau satisfaisant, encore inférieur à la moyenne multiannuelle, mais nettement supérieur au record négatif de 1989. Avec quelque 24,6 millions kWh l'usine s'est rapprochée de sa moyenne multiannuelle qui avoisine les 28 millions de kWh. Les achats d'énergie complémentaires auprès des Forces motrices bernoises ont diminué. 36% de l'énergie débitée par La Goule est d'origine nucléaire.

La consommation d'électricité a augmenté de 3,3% (moyenne suisse: 2,4%). Les raisons principales de cette augmentation sont une forte demande de l'industrie et la construction de nouvelles habitations.

Travaux

La sous-station du Noirmont devrait être mise en service pour l'hiver 1992/93. L'an passé divers travaux ont été réalisés sur les réseaux primaires et secondaires: modification de branchements, déplacements de ligne à haute tension, remplacement de lignes aériennes par des câbles souterrains.

Personnel et Conseil d'administration

Pour le service des installations, l'année écoulée s'est révélée très chargée, mettant une nouvelle fois en exergue les difficultés à trouver suffisamment de monteurs.

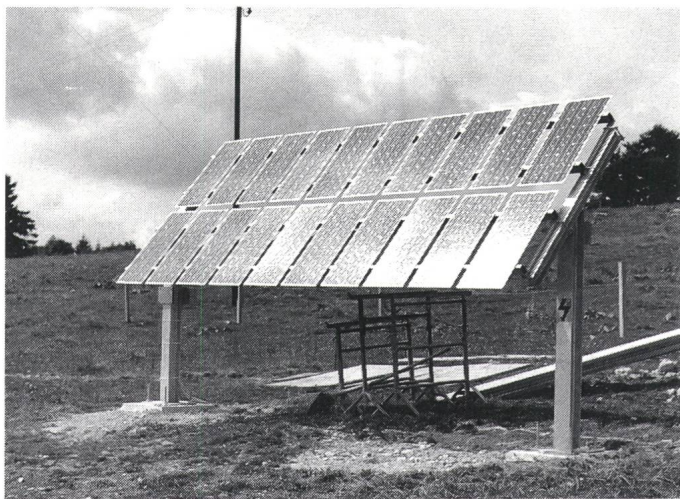
Le conseiller d'Etat *Mario Annoni* a fait son entrée au Conseil d'administration. Il succède à *Henri-Louis Favre*, en fonction depuis 1985. P.S.

Forces Motrices Bernoises (FMB): Premiers coups de pioche pour la centrale solaire au Mont Soleil

Dernièrement les travaux de construction de la plus grande installation-pilote et de démonstration photovoltaïque en Europe ont commencé. Conçue par un groupement d'entreprises du secteur de l'économie électrique et soutenue par la Confédération et le canton de Berne, la centrale devrait être mise en service au printemps 1992.

La durée nécessaire à la mise en place des fondations, pour la structure porteuse, est estimée à trois mois. Ainsi, les panneaux préfabriqués de cellules solaires devraient être montés vers la fin de l'été, sur une vingtaine de rangées de supports en aluminium. Le câblage du champ de panneaux solaires, ainsi que l'installation de l'ondulateur marqueront l'achèvement de la première phase des travaux.

La production annuelle moyenne de la centrale est estimée à 720 000 kWh: ce qui portera le prix de revient du kilowattheure de courant solaire à environ 80 centimes. FMB/P.S.



Les travaux de construction de la plus grande installation-pilote photovoltaïque au Mont Soleil ont commencé

Centralschweizerische Kraftwerke (CKW): Rücktritt der Direktoren Dr. Jörg Bucher und Franz Dommann

Am 30. Juni traten die beiden Direktoren *Jörg Bucher* und *Franz Dommann* in den Ruhestand. Zu ihren Nachfolgern wählte der Verwaltungsrat *Hans-Peter Aebi* und *Carl Mugglin*.

Dr. iur. *Jörg Bucher* übernahm am 1. August 1979 die Kaufmännische Direktion, nachdem er zuvor ein Rechtsstudium in Zürich und Bern absolviert hatte und anschliessend in einer Versicherungsgesellschaft sowie in der Bierbrauerei Eichhof tätig gewesen war. In die Zeit seiner Tätigkeit bei den CKW fielen unter anderem der Ausbau der Engadiner

Kraftwerke, die Gründung der Energiefinanzierungs-AG im Jahre 1990 sowie die Nichtrealisierung des Kernkraftwerkes Kaiseraugst, an dem die CKW finanziell beteiligt waren und einen grossen Abschreiber verkraften mussten.

Seine Mitarbeit war aber auch in verschiedenen nationalen und internationalen Gremien der Elektrizitätswirtschaft gefragt. So gehörte er zum Beispiel von 1982 bis 1987 dem Vorstand des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke an, wovon die letzten vier Jahre als Verbandspräsident. Die Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung (INFEL) nahm seine Dienste von 1987 bis 1991 als Mitglied der Verwaltung in Anspruch, und auch die Tätigkeit als Mitglied der Eidg. Energiekommission (EEK) erforderte seinen vollen Einsatz. In der UNIPEDE vertrat *Bucher* die Schweiz im Comité de direction, von 1985 bis 1988 als Vizepräsident.

Franz Dommann trat am 1. Januar 1953 in die Dienste der CKW, nachdem er ein Studium in Elektrotechnik an der ETH Zürich absolviert hatte und später bei der Firma Brown Boveri AG in Baden tätig gewesen war. Als junger Ingenieur befasste er sich vor allem mit technischen Problemen. Später kam die Vorbereitung von Konzessions- und anderen Verträgen dazu. In den Sechzigerjahren lag das Schwergewicht seiner Tätigkeit bei der Planung und Vorbereitung des Einheitstarifs. Auch die Erarbeitung der Strombezugsverträge aus den Kernkraftwerken Mühleberg und Beznau fielen in sein Arbeitsgebiet.

Auf den 1. Juli 1968 wurde *Dommann* zum Direktor ernannt. In den ersten Jahren seiner Direktorenzeit waren die Kernenergiestudien Gösigen, Leibstadt und Kaiseraugst, der Ausbau von Mettlen und die Inbetriebnahme der Engadiner Kraftwerke Schwerpunkte seiner Tätigkeit. Er arbeitete auch an der Gründung der Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen (AKEB), bei deren Erweiterung sowie den Bezugsverträgen aus dem KKW Cattenom mit. Mit dem Baubeschluss für die Stufe Pradella-Martina der Engadiner Kraftwerke und der Beteiligung an der Energiefinanzierungs-AG (ENAG) konnte *Franz Dommann* den CKW Strombezüge bis ins nächste Jahrhundert sichern.

Dommann war auch in verschiedenen Verwaltungsräten tätig, so zum Beispiel beim EW Aldorf und dem EW Schwyz. Die Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien der Elektrizitätswirtschaft waren für ihn ebenfalls eine Selbstverständlichkeit. Er arbeitete, teilweise als Präsident, während rund 20 Jahren in verschiedenen Studienkomitees und Expertengruppen der UNIPEDE aktiv mit und gehörte auch dem Comité de direction an.

Von 1972 bis 1980 war er Mitglied des Vorstandes des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke, sechs Jahre als Ausschussmitglied und die letzten drei Jahre als Vizepräsident. Dem Vorstand der INFEL gehörte er von 1968 bis 1987 an, wovon 10 Jahre als Präsident.

Wenn *Franz Dommann* und *Jörg Bucher* nun in Pension gehen, dürfen sie stolz auf ihr berufliches Wirken sein. Beiden ist es vergönnt, ihren Ruhestand bei guter Gesundheit antreten zu können. Die besten Wünsche für die Zukunft und der Dank der Elektrizitätswirtschaft mögen sie begleiten.



Der scheidende Dr. Jörg Bucher (rechts) mit Carl Mugglin, seinem Nachfolger (links)

CKW: Ernennungen auf den 1. Juli 1991

Der Verwaltungsrat der Centralschweizerischen Kraftwerke hat an seiner Sitzung vom 28. Juni 1991

Hans-Peter Aebi, dipl. Elektro-Ingenieur ETHZ, Luzern und *Carl Mugglin*, Rechtsanwalt und Notar, Reussbühl, zu Direktoren ernannt. Hans-Peter Aebi wird Nachfolger von *Franz Dommann* und Carl Mugglin Nachfolger von Dr. *Jörg Bucher*.

Hans-Peter Aebi, geb. 1947, besuchte die Primar- und Kantonsschule in Luzern und schloss diese 1967 mit der C-Maturität ab. Anschliessend 1972 die Ausbildung zum eidg. dipl. Elektroingenieur an der ETH in Zürich. Die praktische Erfahrung holte sich Aebi während seiner Tätigkeit beim Bundesamt für Militärflugplätze in Dübendorf und beim Bundesamt für Übermittlungstruppen in Bern. Von dort wechselte er in den



Direktor Franz Dommann (links) an der Seite seines Nachfolgers Hans Peter Aebi (rechts)

Fabrikationsbereich der Siemens Albis AG in Zürich. Seit 1979 steht er in den Diensten der CKW, wo er sich hauptsächlich mit Planungsaufgaben und energiewirtschaftlichen Fragen befasst.

Carl Mugglin (44), absolvierte ein Rechtsstudium und arbeitete anschliessend als Gerichtsschreiber. Später war er während 12 Jahren Rechtskonsultent und Leiter der Abteilung für Spezialfinanzierungen bei der Luzerner Kantonalbank. 1988 wechselte er zu den CKW, wo er zuletzt die Funktion eines stellvertretenden Direktors innehatte.

Drei neue Vizedirektoren

Ebenfalls auf den 1. Juli 1991 wurden nachstehende Mitarbeiter zu Vizedirektoren ernannt:

Charles Gyger, Elektroingenieur HTL, Luzern, *Josef Langenegger*, Elektroingenieur HTL, Malters, und Dr. iur. *Alex Rothenfluh*, Rechtsanwalt, Emmen. *CKW/PS*

Azienda Elettrica Ticinese: schlechtestes Geschäftsergebnis seit 1980

Die Azienda Elettrica Ticinese (AET) hat im vergangenen Jahr 2,19 Mrd. Kilowattstunden (kWh) Strom geliefert, gegenüber 2,02 Mrd. im Vorjahr. Die Eigenproduktion der AET – inklusive Beteiligungen und Kompensierungen – erreichte 1990 lediglich 69% des Durchschnittswerts (Vorjahr 73%). Die Stromeinkäufe stiegen auf 1,07 Mrd. kWh gegenüber 0,92 Mrd. kWh im Vorjahr.

Eine anhaltende Trockenperiode im Sommersemester bewirkte eine Produktion von nur 66% des Durchschnittswerts. Von den erstmals über der Milliardengrenze liegenden Stromeinkäufen stammten 240 Mio. kWh (Vorjahr 284 Mio. kWh) aus Kernkraftwerken. Die AET lieferte 89,3% (Vorjahr 87,1%) des im Tessin benötigten Stroms.

Die Ertragsrechnung schliesst mit einem Überschuss von 5,2 Mio. Franken. Dies sind 12,8 Mio. weniger als im Vorjahr, was das schlechteste Geschäftsergebnis seit 1980 bedeute, heisst es im Geschäftsbericht der AET. Nach Abzug der Amortisierungen ergibt sich ein Defizit von rund 6 Mio. Franken, das grösstenteils mit Entnahmen aus Rückstellungen und aus Reserven gedeckt werden soll. *AET/PS*

M. Jacques Deriaz, directeur Grande Dixence S.A. †

Le 15 avril dernier M. *Jacques Deriaz*, directeur de Grande Dixence S.A. s'en est allé, vaincu par une grave maladie.

Originaire du nord vaudois, M. Jacques Deriaz naquit en 1935. Après avoir suivi les écoles primaire et secondaire à Payerne, il émigra à Lausanne où, après son baccalauréat, il fréquenta l'Ecole Polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL, appelée à l'époque EPUL). En 1960, il obtint son diplôme d'ingénieur mécanicien.

M. Deriaz entama sa carrière professionnelle au service d'ingénieurs de Pully, ce qui lui permit entre autres de participer à la mise en service d'une usine en Iran.

Après une période de trois ans passée chez Nestlé, au département «études et projets d'usines nouvelles», il fut engagé par la S.A. l'Energie de l'Ouest-Suisse, EOS, en 1964. Pour M. Deriaz commença alors une longue période durant laquelle il fut l'homme de la Centrale Thermique de Chavalon (CTV) en qualité de chef du service production et de directeur depuis 1970. Cette période permit à M. Deriaz d'affirmer ses qualités dans la conduite du personnel et la maîtrise de la technique, ce qui l'a tout naturellement amené à reprendre le flambeau de la direction de Grande Dixence S.A., le 1^{er} août 1987, date du départ à la retraite de M. *René Masson*.

Son caractère sociable et généreux permit à M. Deriaz d'être apprécié par tout le personnel GD, et lui donna l'occasion de nouer des liens d'amitié avec le monde extérieur des régions où GD développe ses activités. Sa disparition est ressentie avec une grande tristesse.

Pierre Schaer, Grande Dixence S.A./Ps

Ernennungen beim Kernkraftwerk Gösgen

Der Verwaltungsrat der Kernkraftwerk Gösgen AG hat an seiner Sitzung vom 8. April 1991 folgende Ernennungen beschlossen:

Zum stellvertretenden Betriebsdirektor: *Kurt Lengweiler*.

Zu Vizedirektoren: *Frans C.J. Brandt*, Abteilungsleiter Chemie und Strahlenschutz, *Kurt Kohler*, Abteilungsleiter Betrieb, *René Selig*, Abteilungsleiter Maschinentechnik.

Zu Prokuristen: *Hermann Flury*, stv. Abteilungsleiter Betrieb, *Winfried Kunz*, stv. Abteilungsleiter Elektrotechnik, *Dr. Guido Meier*, Leiter Ressort Nukleartechnik, *Ingo Seidl*, Leiter Ressort Qualitätssicherung, *Hartmut Weitze*, stv. Abteilungsleiter, Chemie und Strahlenschutz, *Willi Wittwer*, stv. Abteilungsleiter Maschinentechnik.

EBM-Aktionsprogramm «Energie 2000»

Die Elektra Birseck, Münchenstein (EBM) macht aktiv mit am Programm «Energie 2000» und hat ihre Zielsetzungen kürzlich auf einem vierseitigen, farbig illustrierten Faltblatt veröffentlicht. Einige Punkte aus dem Aktionsprogramm:

- Die EBM verstärkt Information und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei wird die Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen, Gemeinden und Nachbarwerken ausgebaut.
- Sie führt die Energieberatung für Haushalte und Kleinverbraucher intensiv weiter und dehnt sie aus auf Industrie, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen sowie Gemeinden und Kantone.
- Weiter bleibt sie tätig im Bereich Wärme-Kraft-Kopplung und Quartierwärmeversorgung. Die Installation von Pilotanlagen mit neuen Technologien wie beispielsweise einer Brennstoffzelle im Bereich Wasserstoffwirtschaft ist geplant.
- Die EBM fördert die Produktion aus erneuerbaren Energien. Mit Kleinwasserkraftwerken und Photovoltaikanlagen zur Sonnenenergienutzung will sie ihren Beitrag zur Stromproduktion leisten.
- Die Genossenschaft ist offen gegenüber neuen Energiedienstleistungen und Projekten, zu denen sie mit Know-how und Erfahrung beitragen kann. Beteiligungen an Klärgasnutzung und an Müllverbrennungen zum Zweck der Wärmeversorgung werden geprüft, um Synergieeffekte zu nutzen.

Mit diesen Leitsätzen will die EBM dazu beitragen, Stromzuwachs- und Umweltbelastung zu vermindern.

Das Faltblatt kann bei der Elektra Birseck, Weidenstrasse 27, 4142 Münchenstein, Telefon 061/46 07 76 bezogen werden, die auch weitere Auskünfte über das Aktionsprogramm erteilt. *EBM/PS*